

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 46 (1975)

Rubrik: Zwei Regenlieder : von Ernst Däster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Regenlieder

von Ernst Däster

*Wer hat nicht schon ein heimlich Lied,
ein Regenlied gesungen!*

*Das Lied vom Regen in der Nacht,
der alle Pflänzlein frohgemacht,
ist auch zu dir gedrungen.*

*Wer liebte nicht der Tropfen Ton
in grünen Buchenhecken!
Verstecktes Leben wispert scheu
und lässt sich immer wieder neu
vom leisen Regen wecken.*

*Wer spürte nicht der Erde Lust,
das Regennäß zu fassen,
der Schnecken Wonne, Spur an Spur
auf einer kleinen Gartenflur
vergnügt zu hinterlassen!*

*Nun dunklen Wolken meinen Sommerhimmel,
der Regenwind bringt immer neue Tracht,
die Gras und Blumen, alle Gartenbeete
und Beerensträucher einfach selig macht.*

*Die Erde braucht das Naß nach Trockentagen,
empfängt es offen, schluckt es gierig ein
und wird als Dank zu Keimen, Kräutern, Blumen
nun wieder viel, viel mütterlicher sein.*